

die Nettis & Ot Pa Wora

Freundesbrief zum Jahresende 2024



Soltau, 25ter Dezember 2024

Liebe Freundin, lieber Freund,



herzliche Grüße zum Jahreswechsel aus Soltau und Otacpab.

Still waren wir das Jahr über, weil wir nicht vor Ort waren und so weniger Geschichten zum weitergeben erlebt haben und weil wir hofften euch eine Lösung für das Learning Center präsentieren zu können, aber leider haben wir diesen Punkt nicht erreicht.

Es läuft sehr gut in Otacpab. Oben seht Ihr ein Bild von David mit kompletter Familie. Komplett, weil auch die beiden großen Söhne über Weihnachten in Otacpab sind. Sie gehen in Bweyale zur Schule und wohnen dort bei Davids Bruder. Lamuno die ältere Tochter geht auf eine von Amerikaners gegründete Schule in der Nähe. Dort war sie bereits bevor das Village Learning Center startete. Die beiden Kleinen sind im Village Learning Center.

An dem Bild wird uns deutlich, wie lange wir diese Familie und die Gemeinschaft dort schon begleiten. Da denke ich darüber nach, wie ich diese Veränderung sichtbar machen kann und ...
...heute ist erstmals ein neues Satellitenbild auf „Maps“ zu sehen. Darauf sind unsere Hütten, Davids Platz, die Kirche, die Schule, die Küche und die Latrinen zu sehen. Das Bild muss ganz neu sein.



Und so sah es zuvor (2020) aus:



Und dass ist nur das, was man sieht! Darüberhinaus hat sich viel im Sozialverhalten der Menschen im Umfeld und im Verhalten gegenüber Kindern geändert. Weil es unbeschreiblich ist, wollen wir es auch gar nicht versuchen, sondern dankbar auf das schauen, was dort wächst.

VLC

Das Village Learning Center wächst. Die Menschen im Umfeld erleben Veränderung und wollen das auch für ihre Kinder. Einige wollen gar ihre Kinder von der staatlichen Schule nehmen und im VLC unterbringen. Das bringt die kleine Gemeinschaft dort an Grenzen:

David, weil er zu seiner Funktion als Hirte und Begleiter für die kleine Gemeinschaft auch noch die Organisation der wachsenden „Schule“ übernehmen muss. Dabei ist er gerade dabei die Arbeit mit den Kindern noch mehr in den Fokus zu nehmen. Aktuell macht er mit den Kindern einen eigenen Gottesdienst. Die Erwachsenen, die ihre sonntägliche Routine im anderen Gottesdienst absolvieren, schauen darauf und einige Mitarbeiter fragen David, ob sie nicht auch an dem Gottesdienst für die Kinder teilnehmen dürfen.

Die Finanzen, weil unser Spendenaufkommen dafür nicht reicht. Das Ganze war als Anschubfinanzierung für ein kleines Village Learning Center mit Modellcharakter gedacht. Dafür reichten bisher die Finanzen. Darin steckte die Hoffnung, dass das Dorf den Wert erkennt und bereit ist selbst mehr zu investieren. Nun wollen sie alle mehr, aber nicht in finanzieller Hinsicht. Zusätzlich ist von Seiten der Regierung die Auflage hinzugekommen das lernen in

Klassen zu organisieren. Das würde bedeuten, jedes Jahr eine neue Klasse mit neuem Gebäude und neuen Lehrern.

Wir haben zwischenzeitlich das Learningcenter organisatorisch mit eigenem Namen etabliert und waren auf der Suche nach einer Gruppe oder Organisation, die das Ganze in eigener Regie fortführt.

Ja, dafür hofften und beteten wir im Laufe des Jahres Lösungen zu finden.

Petra und Jörg

Wir haben uns nun seit etwas mehr als einem Jahr in das Zusammenleben mit Petras Eltern eingelebt und sind noch dabei. Petras Vater wird im Januar 90 und ihre Mutter 88 Jahre alt. Es ist ein Geschenk für uns, dass es gelingt das ohne eigenes Auto organisatorisch zu bewältigen.

Im Sommer waren wir in Dresden und merkten wieder, wie heimatlich sich das für uns anfühlt. Die Hinfahrt erledigten wir in 4 Etappen mit unseren Rädern.



Das waren erholsame Wochen mit vielen wertvollen Begegnungen.

Gleich danach war die Eiserne Hochzeit von Petras Eltern zu organisieren und im Herbst hat Jörg dann einen Teil unseres Garten gegen Rehe gesichert, so dass wir im nächsten Jahr wieder Gemüse anbauen können.



Was uns betrübt ist Petras gesundheitlicher Zustand. Seit vielen Wochen plagt sie eine Erkältung nach der anderen. Ursachen sind sicherlich auch, ein vereiterter Zahn, der sie mehrere Jahre plagte und eine Anämie-ähnliche Veränderung des Blutes durch eine medikamentöse Nebenwirkung. Da hoffen wir auf ein, sich im nächsten Jahr stabilisierendes, Immunsystem.

Für 2025 haben wir in der zweiten Jahreshälfte einen Besuch in Otacpab geplant. Wir hoffen möglichst viele von euch im Laufe des Jahres sehen und erleben zu können.

Schön, dass Du dabei bist mit Interesse, Gesprächen, Besuchen, Gebeten, Gedanken, Fragen oder Finanzen ...

Liebe Grüße, ein mit Gottes Gegenwart reich gesegnetes Jahr 2025

Petra und Jörg

© 2024 die Nettis

Petra und Joerg Nettelroth Fichteweg 14, 29614 Soltau

dienettis@tuta.com

Wir finanzieren unsere Arbeit durch Spenden an unsere sendende Missionsgesellschaft:



Globe Mission

Evangelische Bank IBAN: DE20520604100004002253. BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck:

Seelsorgedienst und persönliche Unterstützung: **Projekt 115 - Nettelroth**

oder

Ot Pa Wora und Dörfliches Lernzentrum in Uganda: **Projekt 439 - Ot Pa Wora**